

St. Vinzenz Kindergarten Büderich

Schlesienstr. 1 59457 Werl

Tel.: 02922 4535 Fax: 02922 840526

vinzenz-buederich@kath-kitas-hellweg.de

**Corona-Konzept**

**Kindergarten St. Vinzenz**

**Werl-Büderich**

**Stand 14.05.20**

**Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnis Seite 2

Grundlegende Aspekte Seite 3-5

Umsetzung Kiga St- Vinzenz Seite 6-15

To Do Liste Seite 16-18

Blinde Flecken Seite 19

* **Grundlegende Aspekte**

Quellen:

„Checkliste zur derzeitigen Arbeitsgestaltung und Rückkehr in den Kita-Alltag“ vom Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V. Tageseinrichtungen für Kinder

„Anlage 3, Anregungen für kompensatorische organisatorische und pädagogische Maßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes“ vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

1. **Räumliche Aspekte und hygienerelevante Bereiche in Kitas in jeder Art von Betreuungssetting**

* **Flure/ Garderobenbereiche**
* Kindergarderobenbereiche ggf. verlegen oder mit “Garderobenstuhl für jedes einzelne Kind“ an der Tür zur Freifläche neu anordnen
* Flurbereiche möglichst nur mit klaren Regeln bespielen (bspw. Anzahl der Kinder, festgelegte Uhrzeit, nach Reinigung des Flurs könnte dann eine andere Kleingruppe dort spielen etc.)
* **Ruheräume/Schlafräume**
* Bettenabstand berücksichtigen (personenbezogene Bettwäsche, häufigeres wechseln der Bettwäsche)
* **Kuschelecken**
* auf diese sollten nach Möglichkeit wegen zu engem Kontakt ganz verzichtet werden
* **Mahlzeiten** 
  + Keine zusammengeschobenen Tische/Tafeln mehr, pro Tischseite einen Sitzplatz anordnen (4 Personen pro Tisch)
  + Teller, Getränke und Mahlzeiten binnendifferenziert in den Raum holen
* **Außenbereich**
* Außengelände o Einzelne Spielbereiche für unterschiedliche Gruppen einrichten/abgrenzen
* **Flure als Bewegungs- und Spielfläche**
* nur nacheinander /zeitversetzt nach vorheriger Reinigung nutzen
* Überschneidung der gruppenspezifischen Kontaktnetze verhindern
* **Bring- /Abholsituationen**
* Hier gilt das Prinzip: Distanzgebot einhalten!
* Für Eltern: Gebäude betreten nur in Ausnahmefällen mit Absprache und Distanz
* Flure und Garderoben für Bring- und Abholsituation sperren - Eltern bringen/holen Kinder möglichst über die Freifläche zu und aus den Gruppen ab
* Möglichst Übergabe an der Gruppentür zur Außenfläche - Mitgebrachtes Spielzeug, Nuckel etc. möglichst separat lagern (Dose, auf dem Garderobenstuhl)
* **Kernhygienemaßnahmen**

Getränkebars, Frühstücksbuffets sind tabu

* Bällebad sofort und dauerhaft schließen
* Wickel/Pflegebereich noch sensibler beachten - Kinder sollten möglichst die Waschräume nur in Begleitung einer erwachsenen Person betreten und nutzen
* Gemeinsames Händewaschen Personal + Kinder (Modelllernen) und sprachliche Anleitung (Fingerspiel, Händewaschlied einführen und täglich ritualisiert einsetzen)
* Naseputzen mit den Kindern thematisieren, anschl. Händewaschen zelebrieren
* Abfalleimer mit Deckel notwendig, keinen offenen Papierkorb dafür nutzen
* Zusätzliche Reinigung vor und nach Mahlzeiten, im WC, Hygieneutensilien, von Spielmaterial, Berührungsflächen, Griffe von Türen, Fahrzeugen, Puppenwagen etc.

**2) Maßnahmen zur Vermeidung von Kontakten zwischen einzelnen Betreuungsgruppen**

* Identische Tagesabläufe vermeiden: kleine zeitliche Unterschiede ermöglichen ein Nacheinander im Freien, in Waschräumen, für die Mahlzeiten
* Gruppenbegegnungen im Waschraum vermeiden
* Flure als Bewegungs- und Spielfläche (nur nacheinander /zeitversetzt nach vorheriger Reinigung) nutzen
* Überschneidung der gruppenspezifischen Kontaktnetze verhindern
* Aufenthalt auf der Freifläche mit deutlicher Trennung für die Kinder und das pädagogische Personal gleichermaßen um Distanz zu regulieren (Flatterbänder von Baustellen, Wimpelketten etc.) und Regeleinführung
* alternativ zeitliche Verschiebung, ABER: ausreichende Aktivität im Freien bleibt für gesunde Entwicklung der Kinder sehr wichtig!

**3) Verbleibende Risiken:**

* Körperkontakt in Pflege und Ankleidesituationen und Mahlzeitenassistenz bei allen Kindern
* Entwicklungsspezifische Interaktionsmuster: Je jünger die Kinder desto mehr Körperkontakt, proximale Interaktionsmuster wechseln erst im 4. Lebensjahr allmählich in distale Interaktionsmuster (dies bedeutet, dass Kinder je jünger sie sind, den Körperkontakt zur Beziehungs-/Bindungssicherheit benötigen und erst später darauf verzichten können)
* In Krisensituationen (Trennung, Konflikte, Unfälle, Müdigkeit etc.) verstärkt sich das Bedürfnis nach Nähe. Diese sind oft nicht ohne Körperkontakt zu lösen.

**4)Weitere wichtige Aspekte:**

* Betreuung des Kindes nur mit Arbeitsbescheinigung der Eltern
* Das Kind muss gesund sein und keine Corona-Typischen Symptome haben. Das gleiche gilt für die Erzieherinnen.
* In den Notfallgruppen sind dem Kind bekannte Erzieherinnen tätig, allerdings kann aktuell nicht auf Bezugsperson-Regelungen Rücksicht genommen werden. Das gleiche gilt für den Gruppenraum.
* Schließungstage, Teamtage bzw. können aktuell nicht durchgeführt werden, da die Notfallbetreuung im Vordergrund steht.
* Geplanter Urlaub von Mitarbeiterin muss genommen werden.
* **Umsetzung Kiga St. Vinzenz**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Allgemeine Hygienemaßnahmen, Maßnahmen der Krankheitsprävention:** | **Haupt- verantwortliche** | **Das ist zu tun** |
| Einrichten eines Krisenstabs im Team für Gesamtkoordination (mit hygienebeauftragter Person) | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  Anneli Rath | Absprachen führen, Bei Bedarf |
| Besondere Ansprechpersonen im Team | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt:   * Planung Personaleinsatz * Planung Notfallbetreuung * Kontakt zum Träger * Homepagepflege mit Erlassen usw. * Infoweitergabe ans Team * Beschwerden   /Ängste   * Absprache mit den Reinigungs-kräften   Anneli Rath:   * Hygienebestellung * Achtung auf Einhaltung der aktuellen Maßnahmen * Hygiene-maßnahmen mit Kindern | Erledigt |
| Die Raumhygiene überdenken und anpassen (z.B. Desinfektion von Türklinken) | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  Anneli Rath | Jeder für seinen Gruppenraum und Waschraum (Türklinken)  Büro Andrea Gasse und Barbara Linstaedt  In die To-Do Liste aufgenommen |
| Kein Händeschütteln, keine Umarmungen (außer bei Kindern bei Trost etc.),  Andere Begrüßungsformen  wie Blickkontakt, Lächeln verwenden | Alle Erzieherinnen | Erledigt |
| Desinfektionsmittel steht für die Erwachsenen im Eingangsbereich. Immer benutzen bei Eintritt und Verlassen der Einrichtung.  Kinder waschen direkt die Hände beim Eintreten in die Einrichtung. | Andrea Gasse  Alle Erzieherinnen | Erledigt |
| Desinfektionsmittel steht (nicht zugänglich für Kindern) in jeder Gruppe. Bei Bedarf (Unterstützung beim Nase putzen, etc.) kann die Erzieherin ihre Hände jederzeit desinfizieren. | Anneli Rath | Erledigt |
| Mülleimer mit Deckel.  Zudem werden die Mülleimer jeden Tag geleert. | Anneli Rath | Erledigt  Mülleimer wurden bestellt |
| Regelmäßige Stoßlüftung der Räume (mehrfach täglich) |  | In die To-Do Liste aufgenommen |
| Lieferanten die Einrichtungen nicht betreten lassen. | Alle | Im Windfang können Materialien abgestellt werden. |
| Alle Räume/Waschräume die benutzt werden, werden täglich wie im Hygieneplan hinterlegt gereinigt.  Hygienemaßnahmen mit Reinigungskräften besprechen, wenn irgendwas angepasst werden muss. | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  Anneli Rath | Bei Bedarf |
| Umgang mit Mund/Nasenschutz bei Kindern.  Kinder sollen ihn nicht tragen, da die Kinder es mehr als Spielzeug nutzen und untereinander tauschen. Auf Grund des Infektionsschutzes ist dies nicht förderlich. | Alle Erzieher achten drauf | Geklärt |
| Umgang mit Mund/Nasenschutz bei Erziehern.  Jeder entscheidet selber ob er der den MNS tragen möchte. Der Träger empfiehlt das tragen.  Mittlerweile kennen die Kinder den MNS von ihren Eltern. Den Kindern ist es nicht unbekannt, wenn Erwachsenen ihn tragen. | Alle Erzieherinnen | Empfehlung beim Tragen auf was das Team sich verständigt hat:  - Beim wickeln/ Hilfestellung beim Toilettengang  - Bring und Abholphase bei der Begegnung der Eltern  - Erzieher untereinander, wenn sie keine 2 m einhalten können  - Mit den Kindern drüber sprechen, warum die getragen werden. |
| **Bring- und Abholzeiten** | **Haupt- verantwortliche** | **Das ist zu tun** |
| Die Eingangstür bleibt immer verschlossen, da aktuell das Betretungsverbot gilt. | Alle Erzieherinnen | Immer abschließen |
| Bring- und Abholzeiten über einen größeren Zeitraum verteilen.  Bring und Abholzeiten richten sich an den aktuellen Arbeitszeiten der Eltern. | Alle Eltern und Erzieherinnen | / |
| Kinder an mehreren Stellen in Empfang nehmen.  Alle Kinder werden über die Türen über das Außengelände zu ihren Gruppen gebracht und auch dort abgeholt. | Die jeweiligen Gruppenerzieherinnen | Außentüren der Gruppen  Törchen aufschließen  Hier den Umgang mit Jacken und Schuhe planen. Garderoben neu ordnen. Evtl die anderen Sachen, wegräumen. |
| **Kommunikations-Strukturen:** | **Haupt- verantwortliche** | **Das ist zu tun** |
| Während des Betretungsverbots systematisch und regelmäßig Kontakt mit den Familien suchen: per Telefon, Briefe, Emails  durch die Erzieherinnen | Mail:  Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  Alles andere:  Alle Erzieherinnen | Ständig, regelmäßig und nach Bedarf |
| Austausch mit den Familien aktiv halten:   * Kinder werden zum Geburtstag angerufen * Telefonate mit Kindern und Eltern zum aktiven Austausch * Entwicklungsgespräche telefonisch * Möglichkeit Schultüte zu Hause zu basteln * Möglichkeit eine Wundertüte zu bekommen. | Alle Erzieherinnen | Ständig, regelmäßig und bei Bedarf |
| Elterngespräche überwiegend telefonisch durchführen. | Alle Erzieherinnen | / |
| Sowohl mit den Kindern als auch den Familien die veränderten Handlungsweisen in aller Ruhe und Ausführlichkeit besprechen, möglicherweise vorab per Post oder Mail erklären | Andrea | Per Mail oder auf die Homepage |
| Alle Regeln und Entscheidungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter transparent machen (Fotos, Videos, Symbole, Sprechende Wände, Briefe) | Alle im Team | geklärt |
| Besprechungen im Team in geschlossenen Räumen kürzer als 15 Minuten, mit räumlichem Abstand, in möglichst großen Räumen.  Teamsitzungen gibt es aktuell nicht.  Planungsgespräche im Team mit 2-4 Personen (wenn sie zwingend erforderlich sind) findet mit mehr als 2m Abstand statt.  Nach Möglichkeit, das Gespräch nach draußen verlagern. | Alle Erzieherinnen | / |
| **Arbeitsstrukturen u. pädagogische Themen:** | **Haupt- verantwortliche** | **Das ist zu tun** |
| Vermehrt das Außengelände nutzen, unter Beachtung von Abstandsregeln. Aktivitäten großflächig im Außengelände verteilen.  Gruppen dürfen nicht gemischt werden. Damit keine weiteren Kontaktnetze entstehen. | Alle Erzieherinnen in den Notfallgruppen. | Einhaltung der Gruppentrennung. |
| Kleinere feste Gruppen von Kindern und Fachkräften bilden, offene Arbeit kritisch überdenken. | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  (Gruppenbildung und Personalplanung)  Alle Erzieherinnen | Unsere Teiloffene Arbeit kann mit den aktuellen Corona-Auflagen nicht umgesetzt werden.  Bis auf weiteres Arbeiten wir in geschlossen, festen Gruppen |
| Benutzung von Turnraum und Flur | Individuelle Absprache zwischen den Notfallgruppen | Nach Reinigung der anderen Gruppe benutzbar. |
| Bei der Personalplanung Mitarbeitende mit erhöhtem Risiko bedenken (z.B. für Aufgaben mit möglichst wenig engerem Kontakt zu anderen Personen einteilen).  Alle Erzieherinnen sind im Dienst. An den Tagen wo sie nicht in der aktiven Kinderbetreuung sind, sind sie im Homeoffice mit anderen Aufgaben beschäftigt.  Die, die nicht in der Kinderbetreuung eingesetzt werden dürfen sind grundsätzlich im Homeoffice.  Alle Erzieherinnen dürfen in der Einrichtung arbeiten, für sie gibt es kein Betretungsverbot.  Hygiene und Abstandsregeln müssen dabei stets eingehalten werden. | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt  Regelmäßiger Austausch bezüglich Personaleinsatz und Aufgaben der Mitarbeiter im Homeoffice. | Geklärt  Wir wissen, wenn wir einsetzen könne/dürfen und wen nicht.  Mitarbeiten statten sich eigenverantwortlich mit Homeoffice Aufgaben aus. |
| Wenn möglich / nach Bedarf Erzieherinnenteams gründen, die sich untereinander nicht begegnen | Andrea Gasse  Barbara Linstaedt | Geklärt  Aktuell im Schichtsystem-  Wenn die Gruppen größer werden, dann arbeiten immer feste Erzieherinnen zusammen und in einer festen Gruppe. |
| Die Frühstück- und Mittagessens - Situation neu überprüfen und anpassen.  Gegessen wird nur im Gruppenraum mit der fest zugeordneten Gruppenkonstellation.  Unser „Restaurant“ ist aktuell bis auf weiteres geschlossen.  Ausnahme Mittagessen der Notfallgruppe 3. | Alle Erzieherinnen | Mittagessen von Groth wird ab dem 18.05.20 wieder geliefert. |
| Hygiene im Waschraum  Wie auch zuvor werden Handschuhe beim Wickeln und bei der Hilfestellung beim Toilettengang getragen. Außerdem wird der Wickeltisch auch wie zuvor nach jeder Benutzung desinfiziert.  Pampersmüll wird sofort entsorgt.  Toiletten/ Waschbecken/ Türklinken werden täglich gereinigt.  Seife und Handtücher sind reichlich vorhanden.  Beim WC-Gang und Handhygiene werden die Kinder nach Möglichkeit begleitet. | Anneli Rath  Alle Erzieherinnen | Alles geregelt |
| Hände gründlich und häufig waschen, Umgang mit Taschentüchern, bei Krankheit zu Hause bleiben, Wäsche- und Körperhygiene, Abstand halten besprechen und trainieren mit Kindern und Erzieherinnen. | Alle Erzieherinnen  (und alle Kinder müssen angeleitet werden) | geklärt, Ständig und dauerhaft |
| 1)Notfallgruppe  Elefantengruppe  Bis 15 Kinder, ab 2 Jahre | Anneli Rath  Carina Pownuk | seit 16.3.20 |
| 2)Notfallgruppe  Pinguingruppe, ab 2 Jahre  Bis 12 Kinder | Michaela Timm  Gaby Lutter | Seit 20.4.20 |
| 3)Notfallgruppe  Igelgruppe  Vorschulkinder incl. Geschwister  Bis 15 Kinder | Elisabeth Braun  Hannah Ostermann  Lisa-Marie Riethmüller  Andrea Gasse | Seit 27.4.20 |
| 4)Notfallgruppe  Bärengruppe  Bis 15 Kinder Vorschulkinder | Nicole Lawatsch  Barbara Linstaedt | Ab 28.5.20 |
| Kontaktnetze so gut es geht reduzieren.  Geschwisterkinder kommen aus dem Grund zusammen in eine Gruppe. | Alle Erzieherinnen | Einhaltung |
| Kontaktnetze sollen jederzeit nachvollziehbar sein.  (Kontaktnetz = Kontakt zueinander mindestens 15 Minuten, wo der Abstand unter 1,5- 2m war)  Tägliche Anwesenheitsliste mit Namen der Erzieherinnen und der Kinder wird während der kompletten Notfallbetreuung geführt. | Die jeweiligen Erzieherinnen in den Notfallgruppen. | Anwesenheitsliste liegt jeder Gruppe vor. |
| Abschied für die Entlasskinder | Personal aus Notfallgruppen 3 und 4 | Konzept wird aktuell erstellt. |
| Aufnahme neuer Kinder | Personal aus Notfallgruppen 1, 2 und 3 und Andrea Gasse | Konzept wird aktuell erstellt. |

* **To Do-Listen**

**To Do Liste für täglich/wöchentlich**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Was** | **Wie häufig** | **Verantwortlichkeit** |
| Regelmäßiges Stoßlüften im Gruppenraum | täglich  Morgens direkt  und  Alle zwei Stunden | Jede Gruppe |
| Tische und Stühle im Gruppenraum reinigen | täglich | Jede Gruppe |
| Garderobenbereiche der Notfallkinder  reinigen | täglich | Jede Gruppe |
| Mülleimer leeren  Aus Hygienischen Gründen, muss in den Mülleimer ein Tüte. | täglich | Jede Gruppe |
| Mülleimer Küche leeren | täglich | Barbara/Andrea |
| Spielzeug in der Gruppe reinigen | wöchentlich | Jede Gruppe |
| Telefon in den Gruppen reinigen | täglich | Jede Gruppe |
| Spielzeug von draußen reinigen | Nach Benutzung, wenn die Gruppe wechselt  Und nach Bedarf | Jede Gruppe |
| Um kurz vor 7 Uhr beide Törchen aufschließen | Täglich | Carina und Anneli  Schlüssel liegt in der Elefantengruppe |
| Um kurz nach 9 Uhr beide Törchen abschließen | Täglich | Carina und Anneli  Schlüssel liegt in der Elefantengruppe |
| Törchen wird aktuell um 12.15 Uhr auf Grund der Abholung wieder aufgeschlossen. | Täglich | Carina und Anneli  Schlüssel liegt in der Elefantengruppe |
| Anwesenheitsliste in jeder Notfallgruppe | täglich | Jede Gruppe |
| Kontaktflächen Küchengeräte wie Wasserkocher, Kühlschrank etc. reinigen  Kontaktfläche Telefone, Briefkasten, Klingel, Kopieren, Waschmaschine etc. reinigen | Täglich  B15-Tücher | Barbara und Andrea |
| Kontrolle des Hygienematerials und bei Bedarf Bestellung vornehmen. | Einmal wöchentlich | Anneli |

**To Do- Liste Wer muss was bearbeiten/ Wer macht was?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Was** | **Wer**  **Verantwortlichkeit** | **Ab wann** |
| Anrufe Geburtstagskinder | Aufgeteilt zwischen den Kolleginnen in der Gruppe | Seit der Schließung 16.03.20 |
| Anrufe neue Eltern | Aufgeteilt zwischen den Kolleginnen in der Gruppe | Ab 27.04.20 |
| Anrufe Kontaktpflege | Aufgeteilt zwischen den Kolleginnen in der Gruppe | Ab 20.4.20 |
| Beschäftigung für die Kinder  „Wundertüte“ | Petra Stemann, Anke Müller-Werthschulte, Nicole Lawatsch, Irmgard Sudhoff, Lisa Riethmüller | Ab 27.04.20 |
| Corona mit den Kindern im Kiga besprechen  Hand- Hygine erlernen  Mit allen Notfallkindern. | Alle Erzieherinnen in der Notfallbetreung | Seit der Notfallbetreung 16.03.20 |
| Sowohl mit den Kindern als auch den Familien die veränderten Handlungsweisen in aller Ruhe und Ausführlichkeit besprechen, möglicherweise vorab per Post oder Mail erklären | Andrea | Eltern per Mail schicken bzw. auf die Homepage setzten |
| Pädagogische weitere Aufarbeitung für die Notfallkindern zum Thema Corona:  Das Thema kindgerecht aufarbeiten in Wort und Bild zusammenstellen  Hygienemaßnahmen (Hände gründlich und häufig waschen, Umgang mit Taschentüchern, bei Krankheit zu Hause bleiben, Wäsche- und Körperhygiene, Abstand halten) besprechen und trainieren.  Information und Orientierung verstärken durch Schilder, in den Waschräumen, erledigt. | Plakate - Nicole Lawatsch  Umsetzung Erzieherinnen in den Notfallgruppen | z.B. Händewaschplakate im Waschraum,  Sanduhr 30 sekunden im Waschraum,  Plakate mit Kindern erstellen, wo müssen die Taschentücher hin? Wie niese und huste ich?  Plakat mit Kindern erstellen: Was ist Corona?  Was ist gut und was ist blöd (Aussicht der Kinder) |
| Alle Regeln und Entscheidungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter transparent machen (z.B. Fotos, Videos, Symbole, Sprechende Wände, Briefe) | Alle im Team | Plakate, Corona-Konzept auf der Homepage etc. |

* **Blinde Flecken –**

**Alles was noch fehlt**

* Dienstplananpassung bei weiteren Kindern und erweiterten der Zeiten.